

342.

1390 Juni 13.

Hdschr.: Or. Perg. Haus- und Staatsarchiv Coburg. A 116 No. 8. Die beiden SS. an Pergamentstreifen.

Anm.: Eine fast wörtlich gleichlautende Verschreibung des Hermann von Sternberg, Sohnes des Gotschalk von Sternberg, mit einem Zusatz, in welchem Hermanns Gemahlin Kristine für die ihr zu Leibgedinge geliehenen Theile an Kallenberg die gleichen Zusagen macht, dat. 1390 Juni 14 (an send Viti abynde), Or. Perg. ebenda No. 7; die beiden SS. Hermanns von Sternberg und seiner Gemahlin an Pergamentstreifen.

Friczsche von Sternberg, Sohn Gottschalks von Sternberg, und Friczsches Sohn Heinz von Sternberg geloben der Markgräfin Katharina und den Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg, den (wörtlich inserirten) Brief, dat. Gotha 1352 Apr. 16 (mantag nach dem sontage — quasimodogeniti), den ihr Vater und Eltervater Gotschalk und ihr Vetter Fritzsche von Sternberg dem Markgrafen Friedrich III. und seiner Gemahlin Katharina über den Kallenberg und ihre Dienstverpflichtungen ausgestellt haben, in allen Stücken zu halten, ausgeschlossen den Burgfrieden, den die genannten Gotschalk und Fritzsche von Sternberg, sowie Hans und Hermann von Sternberg, die Söhne Dietrichs von Sternberg, für sich und ihre Erben aufgenommen und verbrieft haben, ferner daß sie ihre Theile an Kallenberg Niemandem ohne Genehmigung der Markgrafen verkaufen noch mit Jemandem Bündnisse oder Verschreibungen eingehen wollen, die sich wider die Markgrafen richten oder ihnen schaden könnten. Auch seien sie aller Schuld und allen Schadens und aller Gebrechen, die zwischen ihnen und den Markgrafen gewesen, gütlich gerichtet. Gegeben — druczen hundert und in dem nunczigstem iar an dem mantage for send Viti tage.

343.

1390 Juni 15.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4725 (zerschnitten). Das S. (an Pergamentstreifen) abgeschnitten.
Gebr.: Cod. dipl. Sax. reg. II. 15,44.

Bürgermeister, Rath und Gemeinde zu Grimma urkunden, daß sie auf Geheiß des Markgrafen Wilhelm I. jährlich 40 Schock von der Jahrrente an Ludwig von Leisnig und nach dessen Tode an seine Enkel entrichten sollen.

344.

1390 Juni 24. 30

Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Arch. Weimar Reg. Ss fol. 255 H No. 1. Die 5 SS. (an Pergamentstreifen) sind abgefallen.

Anm.: Vergl. No. 277. Friedensburg 214 (fälschlich zum Jahr 1388).

Ditherich von Hardinberg Ritter, Jan, Ditmar, Lütze und Jan seine Brüder leisten dem Landgrafen Balthasar und seinem Sohne Friedrich Urfehde, versprechen, nichts gegen sie und ihre Lande zu unternehmen, es were danne das unser rechter herre ein recht ertz-bischoff czu Menceze mit eime stifte daselbest tzu offinlichin veden qweme und offinlichin